



FRAKTION
KASSEL

SPD

Vorwärts Kassel

Newsletter

Tempo 30 nachts

Nachtruhe auf Hauptverkehrsstraßen



Sascha Gröling
Verkehrs-politischer
Sprecher

Drohende Herzschwäche und steigendes Schlaganfallrisiko: Lärm macht krank – nicht nur entlang von Autobahntrassen, sondern auch entlang viel befahrener Hauptverkehrsstraßen innerhalb der Stadt. Davon können die Anwohner*innen der Holländischen oder Frankfurter Straße ein Lied singen.

Lärm ist jedoch nicht nur eine Frage aus dem Bereich Gesundheit. Lärm ist auch eine soziale Frage. Denn wo es laut ist, sind die Mieten häufig auch günstiger. Damit laufen finanziell weniger Gutgestellte eher Gefahr, mit lautem Straßenlärm leben zu müssen, als Gutverdienende.

Deswegen haben wir zusammen mit unseren Koalitionspartnern in der Stadtverordnetenversammlung am 11. März einen Antrag eingebracht, um ein nächtliches Tempo von 30 km/h vorzubereiten. Unser Ziel: Die betroffenen Anwohner*innen sollen zukünftig besser schlafen.

Und hier sind wir einen Schritt weiter. Die Stadtverordnetenversammlung hat den Antrag angenommen. Damit hat die Straßenverkehrsbehörde nun einen klaren Auftrag: Zu prüfen, auf welchen Straßen(-abschnitten) Tempo 30 in Zukunft für Nachtruhe sorgt.

Zum Antrag: bit.ly/101_18_1051

Hintergrund:

Der Frankfurter Verkehrsversuch

Erfahrungen aus anderen Städten wie z.B. Frankfurt zeigen, dass es nachts bei Tempo 30 merklich leiser wird auf den Straßen. Ein Ergebnis, von dem die betroffenen Anwohner*innen begeistert waren. Eine weitere Erkenntnis: Ist man mit 30 km/h unterwegs, erreicht man beinahe ebenso schnell sein Ziel wie bei Tempo 50.

Zum Abschlussberichts des Frankfurter Verkehrsversuchs:

bit.ly/FfM_Tempo30

Ausgabe 104
März 2019

Themen

- Tempo 30 nachts
- Fraktion hakt nach: KVG-Netzreform
- Bürgerbeteiligung Lidl-Kohlenstraße
- Aus der Fragestunde: Königstorhalle
- Zur Arbeit des Seniorenbeirats
- Entwicklung der Musikschule Kassel e.V.



Sascha Gröling
Verkehrspolitischer
Sprecher

KVG-Netzreform

Fraktion bleibt am Ball: ÖPNV-Neuerungen auf dem Prüfstand

Seit beinahe einem Jahr sind die Kasseler Busse und Bahnen auf neuen Wegen und im neuen Takt unterwegs, denn am 25. März 2018 trat die Liniennetzreform der KVG in Kraft. Kritik an den überarbeiteten Routen und Fahrzeiten gab es seitdem immer wieder. Kritik, die bei der KVG ankam. So hält z.B. wieder ein Bus der Linie 110 am Freibad Harleshausen und ein weiterer fährt seit Beginn des vergangenen Schuljahres in Richtung Schule am Heideweg.

Die Netzreform im Blick zu behalten und daran zu arbeiten, dass der Kasseler ÖPNV alle abholt.

Deshalb bitten wir, B90/Grüne sowie der Stadtverordnete Andreas Ernst in unserem am Montag in der Stadtverordnetenversammlung angenommen Antrag den Magistrat darum, dass er sämtliche Fahrplanneuerungen aus dem Dezember 2018 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorstellt.

Wie diese nachträglichen neuen Routen, zusätzlichen Haltestellen oder der veränderte Takt einiger Bus- und Bahnlinien angenommen werden und wo noch nachgebessert werden muss, das interessiert uns als Fraktion. Schließlich haben wir ein Versprechen gegeben:

Besonderes Augenmerk liegt dabei für uns auch auf der Frage, inwieweit die KVG die Änderungswünsche und Vorschläge der Ortsbeiräte schon umgesetzt hat – und was sich in Zukunft noch ändern wird.

Zum Antrag: bit.ly/101_18_1183



Lidl-Markt Kohlenstraße**Bürgerbeteiligung ermöglichen**

Zuhören, Bedürfnisse erkennen und Ideen sammeln, um Taten folgen zu lassen: Der Bebauungsplan des Lidl-Markts in der Kohlenstraße wird offengelegt. Damit können sich Betroffene, Anwohnerinnen und Anwohner in das weitere Verfahren einbringen.

Dass die Betroffenen mitreden können, dafür sorgt nun eine neue Magistratsvorlage. Dank ihr werden die Stimmen der Bewohner*innen des Albert-Kolbe-Heims sowie ihrer Angehörigen auch weiterhin gehört. Bereits in der Vergangenheit fanden ihre Anliegen Gehör. So werden zwar LKWs ab 6:00 Uhr Waren anliefern. Jedoch soll eine Art „Anlieferungs-tasche“, die ein Großteil der Ladegeräusche schluckt, für Ruhe sorgen. Ein erster Erfolg.

Ein Wermutstropfen bleibt jedoch: Durch

den geplanten Abriss des Doppelhauses fällt Wohnraum weg. Für uns als SPD-Fraktion wiegt das besonders schwer. Vor allem, da wir uns zusammen mit unseren Koalitionspartnern bei der Stadtverordnetenversammlung am 04.02.2019 erfolgreich für die Wohnbebauung bei Erweiterungsvorhaben von Einzelhandelsflächen eingesetzt haben.

Werden also in Zukunft Einzelhandelsbetriebe (wie z.B. auf dem Gelände des ehemaligen Massa-Marktes) erweitert oder umgebaut, soll auf einstöckigen Supermarktgebäuden zusätzlich Raum für Wohnungen, Arztpraxen, Kitas oder Bügerräume entstehen können. Ein Lichtblick für künftige Bauprojekte.

Zur Vorlage: bit.ly/101_18_1162

Zum Antrag: bit.ly/101_18_1153

Aus der Fragestunde:**Zum Umbau der Königstorhalle**

„Sehen die Planungen im Zuge der Umbaumaßnahmen in der Königstorhalle einen Ersatzort für die wegfallende Küche vor?“ wandte sich Fraktionsvorsitzender Patrick Hartmann an den Dezernenten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Christof Nolda. Denn schließlich sollen Sportler wie z.B. die Handballer der TG Wehlheiden –

auch weiterhin bei Sportereignissen ihre Gäste bewirten können.

Die Küche werde innerhalb des Hauses verlegt, gab Stadtbaurat Nolda zur Antwort. Auf Nachfrage hin fügte er hinzu, dass grundsätzlich alle Planungen mit den Nutzer*innen der Halle abgestimmt seien.



Mario Lang
Stadtentwicklungs-
politischer Sprecher



Patrick Hartmann
Fraktionsvorsitzender



Petra Ullrich
Seniorenpolitische
Sprecherin

Seniorenbeirat

Miteinander für das beste Zuhause

„Vielen Dank für ihr oft überdurchschnittliches und ehrenamtliches Engagement!“. Gleich zu Beginn ihrer Rede vor der Stadtverordnetenversammlung am vergangenen Montag bedankte sich Petra Ullrich, unsere seniorenpolitische Sprecherin, bei allen Mitgliedern des Seniorenbeirats der Stadt Kassel und deren Vorsitzenden, Helga Engelke.

Während des vergangenen Jahres hat sie für die Fraktion an den Sitzungen des Beirats teilgenommen – und dabei viele Gemeinsamkeiten im Kampf für soziale Gerechtigkeit entdeckt. Zum einen die Forderung nach mehr bezahlbarem Wohnraum. Denn Wohnen ist ein Menschenrecht. Einer der jüngsten Erfolge sozialdemokratischer Wohnungsbaupolitik ist hier, dass die GWG in den kommenden drei Jahren die Mieten um höchstens ein Prozent pro Jahr erhöht – das gilt für bestehende, unverändert bleibende Mietverhältnisse.

Es gibt der Gemeinsamkeiten jedoch zahlreiche mehr. So ist es für Beirat und Sozialdemokratie gleichermaßen ein Herzensthema, dass jeder und jede am Leben in der Gemeinschaft teilhat. Über „Mittendrin! Teilhabecard Kassel“ oder das Programm „Sozialwirtschaft integriert“ freute sich daher neben Ullrich auch Beiratsvorsitzende Engelke.

Letztere lobte zudem besonders, wie gut Seniorenbeirat und das Sozialdezernat unter Bürgermeisterin Ilona Friedrich zusammenarbeiteten: „Vor gut einem Jahr waren Sie, Frau Friedrich, für uns ein neues Gesicht. Heute freuen wir uns über eine herzliche und sehr gute Zusammenarbeit.“

Damit ziehen Beirat und die Stadt Kassel an einem Strang. Getreu dem Motto „miteinander sind wir stärker und können etwas erreichen“. Dem können wir als SPD-Fraktion nur voll und ganz anschließen!

Mehr Infos zur Teilhabecard Kassel:

bit.ly/mittendrinTeilhabecard

Hintergrund

Kasseler Programm „Sozialwirtschaft integriert“

Menschen für Berufe in Altenpflege sowie -pflegehilfe, Erziehung und Hauswirtschaft begeistern, das hat sich die Stadt Kassel mit dem 2018 gestarteten Programm „Sozialwirtschaft integriert“ zum Ziel gesetzt. Das vom Land Hessen mitgeförderte Projekt richtet sich dabei an Geflohene, Menschen mit Migrationshintergrund und jene, die Arbeitslosengeld II beziehen.

Informationen zum Programm: bit.ly/Sozialwirtschaft_integriert

Musikschule Kassel e.V.

Die Fraktion fragt nach: Wie hat sich die Schule entwickelt?

Musik verbindet – weit über die Grenzen von Herkunft, Alter und geistigem wie körperlichen Entwicklungsstand hinaus. Darum freuen wir uns sehr darüber, dass von Jahr zu Jahr immer mehr Schüler und Schülerinnen an der Musikschule Kassel e.V. musizieren und lernen. Und das umso mehr, da die Schule mit ihren kostenfreien Ergänzungskursen wie z.B. dem Theorieunterricht zu Gehörbildung und Harmonielehre kulturelle Teilhabe möglich macht.

Vor diesem Hintergrund interessiert es uns natürlich besonders, wie sich die

Musikschule Kassel e.V. in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Zumal die Stadt den Verein finanziell fördert.

Zusammen mit unseren Koalitionspartnern haben wir daher in der letzten Stadtverordnetenversammlung angestoßen, dass der Leiter der Musikschule (Sebastian Wolf) demnächst im Ausschuss für Kultur von der Entwicklung seiner Schule berichtet.

Zum Antrag: bit.ly/101_18_1138



**Dr. Rabani
Alekuzei**
Kulturpolitischer
Sprecher

Hintergrund

Die Musikschule Kassel e.V.

Seit 2016 ist die Musikschule Kassel e.V. in dem umgebauten Flügel der Friedrich-Wöhler-Schule in der Tischbeinstraße zuhause. 2014 hatte die Stadt Kassel die Räume, in denen ehemals der Sekundarbereich der Schule untergebracht war, rundum erneuert. Damit schuf die Stadt zugleich die akustischen und schallschutztechnischen Voraussetzungen, damit die Schülerinnen und Schüler im besten Umfeld musizieren und lernen können.

Zur Pressemitteilung der Stadt Kassel: bit.ly/PM2016_Musikschule



© Pixabay (nightowl)

SPD-Fraktion Kassel

Zimmer W 222
Rathaus
34112 Kassel

Tel. 0561 - 787- 1284
Fax: 0561 - 787-2209

E-Mail:
buerger@spd-fraktion-kassel.de
Web:
www.spd-fraktion-kassel.de

Geschäftsführer:
Patrick Hartmann

Fraktionsvorsitzender und
V.i.S.d.P.:
Patrick Hartmann

[fb.com/spd.fraktion.kassel](https://www.facebook.com/spd.fraktion.kassel)
twitter.com/spdfraktionks